

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 13 (1909)

Artikel: Soldateliedli

Autor: Eschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-574728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

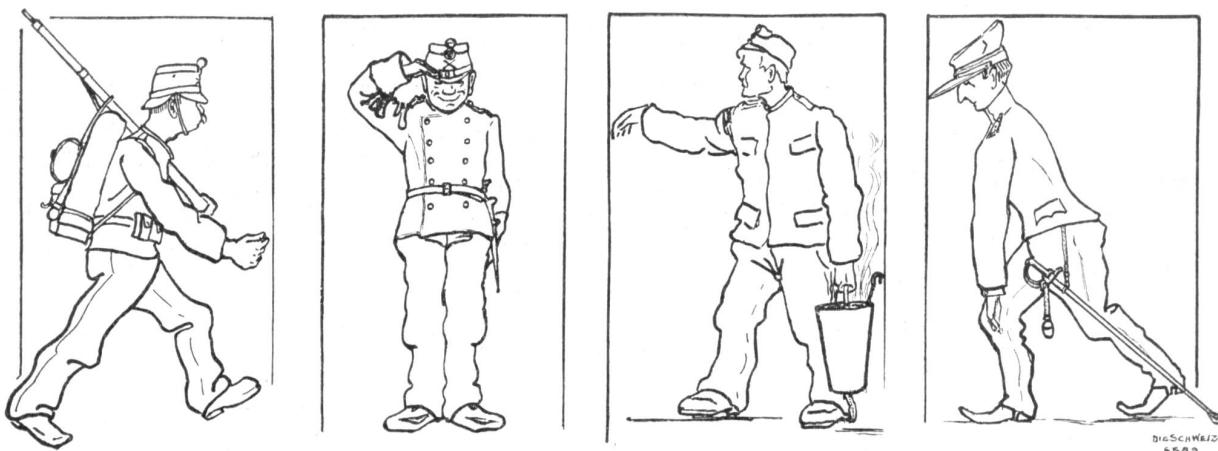
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIESENHEID
S 90

Soldateliedli

von Ernst Eschmann (Zürich)

Im Quartier

Mer sind i's lustigst Schöpfli
Vum ganze Döörfli choo;
Drin liid e härrlis Tröpfli,
Und 's Röösli holt devoo.

Es ruischet dur d'Estli,
Es ruischet dur d'Wiis.
I gahne-n-im Tunkle
Und schrittele liis
Durabe, durufe, durabe.

Ist d'Sune zaabig dune,
So bringt's e Chante' Wui,
Vum beste Rääbe g'gune,
Und schänkt e sälber ii.

für's Glesli git's es Schmützli,
Bim Schmützli frische Muet:
Es sind nu blindi Schützli
Und träffed doch jo guet!

Schildwach

Die goldige Steerne,
Sie lached mi aa.
I stahne-n-es Rüngli
Und lieg eue naa
Und gah wieder ufe-n-und abe.

Do flüügt mer uf äimal
Mis Heerzli durhäi
Zum Grüttli, zum Schätzli
In Stündeliräi
Und hämerlet ufe-n-und abe.

Alarm

Use, use! De sind!
Er stahd scho bim tanige Hüüsli:
Use, flugs wie de Wind,
Und tüe-mer hübscheli liisli!

Ieh über d'Matte durii,
Dur d'Alecher und d'Stuude und d'Rääbe!
Fürsi! En Schuz chlöpft scho drii!
Ieh wehred i! Tood oder Läbe!

Hui! 's gumped all us der Streu,
Und gschwind flüügt d' Flinte vum Ringge.
's Heerz i beed Händ und käs Gschräi,
Sust chommt's is bim Wätter na schlingge!

's tätscht imer läuter und blikt,
Kanone rumpled i d'Rööchi.
's Mässer, wämm d' Flinte nüd nüht,
Und fürsi und d' Chölbe-n-i d'Hööchi!

Me mäinti, sie liesid scho lugg
Um füürigste Flügel deet une —
Sie zäpfed i's Töbeli z'rugg —
Juhäissa, juhee! Mer händ's g'gune!

Dur's Stettli

Mit Trummle-n-und Trumbeete
Sieh mer dur's Stettli aab,
Und d'Rüitter uf de Rosse
Im Traab, im Traab, im Traab.

Und hinder jedem Läädli
Güggset es Tschüüpeli Chind,
Und jedes gschanet d'Räilhe
Und suecht und suecht — und findet.

Und si mer ali dure,
Töönt liis dur d'Schalusji
E chliises, truirigs Liedli:
Verbii, verbii, verbii!